

Vorhang auf!

Die SLUB Dresden geht mit einem neuen Präsentationsmodell für Digitalisate online

von **SEBASTIAN MEYER**

Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) hatte sich 2010 ein besonders ambitioniertes Jahresprogramm vorgenommen. Innerhalb eines Jahres sollten ein neues Präsentationsmodell für die Digitalen Sammlungen, neue Webseiten und ein erweiterter „SLUB-Katalog“ für die umfassende Mediensuche produziert werden (s. dazu die anderen Beiträge in diesem Heft, S. 210–215). Bis Weihnachten waren alle drei Ziele durch Veröffentlichung erster Versionen (public Beta) realisiert.

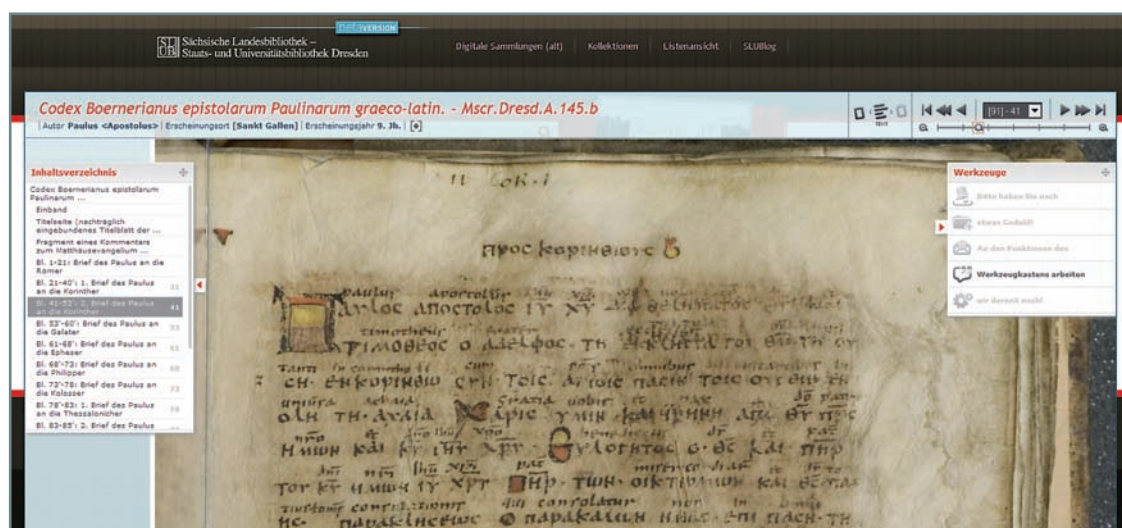
Durch die frühzeitige Publikation der neuen Werkzeuge sollen Benutzer und externe Softwareentwickler so rasch wie möglich von Innovationen profitieren und zugleich Ihren Rat und praktische Unter-

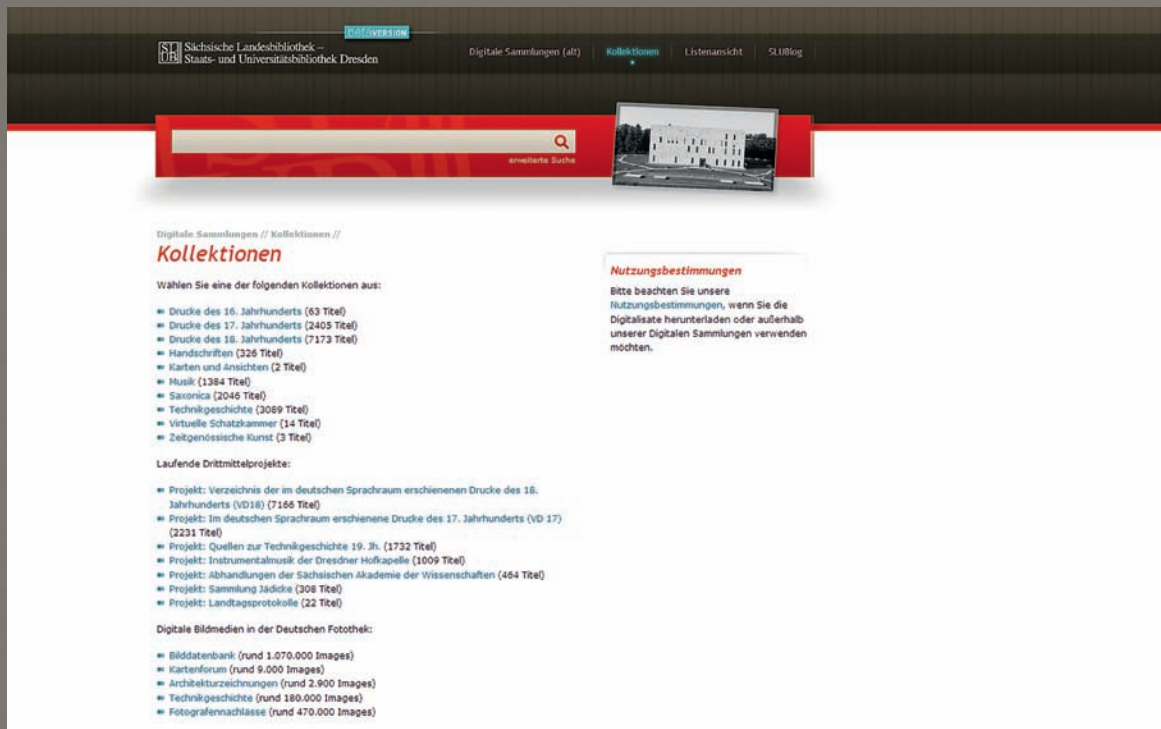
stützung bei der Weiterentwicklung einbringen können. Bei dieser Strategie ist damit zu rechnen, dass zwar alle wesentlichen Funktionen des Programms implementiert, aber noch nicht vollständig getestet sind und einige geplante Features erst sukzessive folgen. Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung der Informationstechnologie werden wir uns freilich ohnehin daran gewöhnen müssen, dass unsere digitalen Informationsdienste künftig niemals ganz abgeschlossen sind.

Im nächsten Heft werden wir das neue Präsentationsmodell für die Digitalen Sammlungen ausführlicher vorstellen. Bis dahin können Sie die Digitalen Sammlungen bereits online unter <http://digital.slub-dresden.de/kollektionen/entdecken>.

Wir freuen uns auf Ihre Hinweise!

SEBASTIAN
MEYER





EIN GROSSER ENTWICKLUNGSSCHRITT

Gegenüber dem bisher verfügbaren Dienst zeichnet sich die Neuentwicklung durch zahlreiche technische Fortschritte aus:

VIELFÄLTIGE RECHERCHEMÖGLICHKEITEN

Die Recherche ist mit Solr-Technologie realisiert, was zeitgemäße Optionen wie Facetten, unscharfe Suchen, Trunkierungen, Ergebnissortierung, Feldgewichtungen und Treffer-Hervorhebungen ermöglicht.

EIGNUNG FÜR VIELE MEDIENTYPEN

Die Präsentation ist nicht mehr auf die Anzeige von Drucken spezialisiert, sondern kann eine große Bandbreite zusätzlicher Medientypen darstellen: Zeitschriften, Handschriften, Nachlässe, Autographen. Außerdem ist sie so angelegt, dass sich sukzessive weitere Medientypen (Zeitungen, Fotos, Videos, Tondokumente, etc.) integrieren lassen.

MANDANTENFÄHIGKEIT

Das bedeutet, dass sich in einer einzigen Installation eine beliebige Zahl von separaten Präsentationen (wie SLUB-Themenportale oder Angebote von Partnereinrichtungen) verwalten lassen. Durch eine getrennte Datenhaltung und ein feingliedriges Rechtemanagement hat jedes Redaktionsteam ausschließlich Zugriff auf die Daten der eigenen Präsentation.

EINFACH ZU BEDIENENDES BACK OFFICE

Über Backend-Module ist eine differenzierte Konfiguration der gesamten Präsentation möglich.

LEICHT ZU VERÄNDERNDES DESIGN

Das Design erfolgt über HTML-Templates und lässt sich somit beliebig an die Bedürfnisse des jeweiligen Mandanten anpassen.

FRAMEWORK-TECHNOLOGIE

Alle Funktionselemente sind als eigenständige Plugins ausgeführt und können entsprechend beliebig kombiniert und positioniert werden.

OFFENER QUELLCODE

Den gesamten Quellcode kann jeder interessierte Webentwickler nachnutzen und nach eigenen Vorstellungen anpassen und weiterverbreiten.